

Alois Schwartz (Ex Chef-Trainer)

Beitrag von „Oberon“ vom 5. März 2017, 19:17

Zitat von Grabbers

Viele Pro AS Stimmen wurden und werden hier gerne angeführt.

Keiner versteht, dass diese Pro Stimmen unserer Lage geschuldet sind.

Das es jetzt kaum oder keine Pro Stimme mehr gibt ist der neuen noch schlimmeren Lage geschuldet!

Ich frage mich warum man sich darüber freuen kann 🤔

Wer freut sich denn darüber? 🤔

Hier rennt hier grinsend durch die Gegend wenn er an den Club denkt. Die meisten haben einfach die Schnauze voll von dem miesen Fussball den sie da Woche für Woche präsentiert bekommen. Eine Zeit lang ließ sich die spielerische Armut ja noch mit glücklichen Siegen übertünchen, doch seit Rückrundenbeginn ist auch das hinfällig. Jetzt ist doch bald auch dem Letzten klar geworden, dass wir ohne Burgstaller nicht mal mehr ein durchschnittlicher Zweitligist sind und ja, das hat verdammt noch mal auch eine Menge mit dem Trainer zu tun.

Die Pro AS - Fraktion hatte doch nie echte Argumente wenn es um Schwartz ging. Das einzige was man hörte waren Dinge wie "wir brauchen Zeit", "wir sind halt finanziell am Arsch", "wir sind in einer Übergangssaison", "wir haben zu viele Verletzte", "Schwartz hat in Sandhausen gute Arbeit geleistet", "die Mannschaft ist zu schlecht" oder "die Erwartungen der Fans sind halt viel zu hoch". Das wurde mantra-artig so oft wiederholt, dass es fast schon absurd wurde. Gleichzeitig wurde jeder Schwartz-Kritiker von Leuten wie Clubi als vereinsschädigender Unruhestifter oder Dummkopf verunglimpft. Dieser (Clubi) besaß sogar noch die Frechheit, die Fans als das wahre Übel des Vereins zu bezeichnen. Als ob die Fans, die seit Jahren ihr sauer verdientes Geld dem Club hinterherwerfen und dafür herzlich wenig zurückbekommen, Schuld an der Misere seien 🤔

Wundert's dich da, dass viele Schwartz-Kritiker irgendwann nur noch genervt waren als sie immer wieder die gleichen Verteidigungsworthülsen anhören mussten? Genervt ob der Sturheit mancher Schreiberlinge, für die Kritik am Trainer völlig unberechtigt war? Glaubst du echt die lachen sich jetzt ins Fäustchen nur weil sie vermutlich Recht hatten? Einen Sch... tun die,

vielleicht ist bei manchen eine gewisse Genugtuung da, aber freuen tut sich hier wirklich keiner. Vor allem solange Schwartz noch da ist. Der Alptraum ist ja noch nicht vorbei, vielleicht wird es sogar noch schlimmer.

Ich denke die Leute wünschen sich einfach nur einen Trainer, der eigene Ideen, Charakter und Mut zu Veränderungen mitbringt. Schwartz hat hier nie mehr getan als das Erbe von Weiler zu verwalten. Dieser hat, das darf man nicht vergessen, eine stabile Mannschaft hinterlassen. Wir waren die rückrundenbeste Mannschaft, noch vor Leipzig die nun 2. in der Bundesliga sind. Und so viel Qualität haben wir nun wirklich nicht im Sommer verloren. Füllkrug war ein wichtiger aber vom Talent her höchstens durchschnittlicher Spieler, der mit Matavz eigentlich vernünftig ersetzt wurde. Kerk war ein gutes Talent, das bei uns aber erst am Ende seinen Durchbruch schaffte. Ansonsten war da nichts und bitte zählt jetzt nicht die Teilzeitkraft Blum auf.

Schwartz hatte also ähnliche Bedingungen wie Weiler als er hier anfang. Was ihm jedoch von Anfang an fehlte, war eine klare Handschrift. In Sandhausen stand er für eine stabile Defensive, die bei uns jedoch zu keiner Zeit zu sehen war. Andererseits sah man auch nie richtigen Angriffsfussball. Offensichtlich war er sich selbst nie so wirklich sicher, ob er mehr auf Angriff oder Verteidigung setzen wollte. Herauskam ein komischer Mischmasch, nichts halbes und nichts ganzes. Mal gab es offensive Ansätze wie in Bochum, die aber zu Harakiri in der Verteidigung führten, mal gab es extrem vorsichtige Herangehensweisen wie in Pauli oder 1860, die angesichts der Defensivschwäche der Gegner unverständlich waren.

Unsere besten Spiele haben wir ironischerweise dann gemacht, wenn der Gegner vermeintlich stärker war. So wie gegen Union, Schalke (2. Halbzeit) oder Hannover. Vielleicht kann das Schwartz sogar ganz gut, aus der Underdog-Position heraus zu agieren. Möglicherweise erklärt das auch seinen Erfolg in Sandhausen. Aber hier ist er nicht mehr der Underdog. Die Leute erwarten, dass man zumindest zuhause mit Selbstvertrauen und Offensivgeist agiert. Man kann als Trainer des 1. FC Nürnberg nicht passiven Außenseiter-Fussball präsentieren.

Sicherlich ist die Mannschaft keine Übertruppe, aber man schau sich doch mal den Rest der 2. Liga an. Sorry, da ist größtenteils noch viel weniger Qualität als bei uns vorhanden. Ehrlich, die einzigen Vereine die einen klar besseren Kader haben als wir sind Stuttgart und Hannover. Braunschweig vielleicht leicht besser, aber sonst? Laut Transfermarkt liegen wir auf Platz 5 was den durchschnittlichen MW der Spieler betrifft, fast gleichauf mit 1860 und Braunschweig. Ist vielleicht jetzt nicht der Weisheit letzter Schluss diese Tabelle, zeigt aber auf dass wir eben nicht schlechter besetzt sind als der Großteil der Liga. Das so gern benutzte Argument mit der fehlenden Kaderqualität relativiert sich dadurch auch ein wenig. Wir sind jetzt nicht der designierte Aufstiegs kandidat, aber Platz 3 - 7 halte ich bei optimaler Ausnutzung der

vorhandenen Ressourcen für nicht utopisch. Weiler hat es ja auch geschafft, mit einem höchstens marginal besser besetzten Kader. Das ebenfalls gern benutzte Argument mit dem Bader-Scherbenhaufen hat ihn ja auch nicht davon abgehalten eine 65 - Punkte - Saison hinzulegen. Davon ist Schwartz aber mal meilenweit entfernt.